

Bericht des Vorstandes zum Jahr 2007 für die Hauptversammlung des Vereins am 06.04.2008



Die Villa
Verein für innovative
Jugendhilfe e.V.

Die folgenden Aspekte haben die Entwicklung des Vereins im Jahr 2007 geprägt:

1. Nachdem im Dezember 2007 mit Iris Soppa eine im höchsten Maße geeignete Leitung für das Projekt „auszeit!“ gefunden werden war, konnte auszeit! nach einer Akquise von weiteren geeigneten Mitarbeiterinnen am 1. Februar 2007 seine Arbeit aufnehmen. Eine genauere Darstellung des bisherigen Projektverlaufes kann an dieser Stelle unterbleiben, da ein entsprechender ausführlicher Bericht von der Projektleitung erst vor kurzer Zeit vorgelegt wurde. Hier sei nur so viel gesagt, dass es dem Team unter Leitung von Iris Soppa gelungen ist, auszeit! im Laufe des Jahres 2007 als wichtigen präventiven Bestandteil der Jugendhilfe-Landschaft in Darmstadt zu etablieren und dass sich insbesondere die Vernetzung des Projektes zur schulnahen Arbeit des Vereins als große Chance für Schülerinnen, Eltern und LehrerInnen erwies.

Ob das Projekt, das auch von der Öffentlichkeit mit großem Interesse begleitet wurde, auf Dauer gestellt werden kann, wird vom Erfolg der angelaufenen Bemühungen um entsprechende öffentliche und private Fördermittel / Spenden im ersten Halbjahr 2008 abhängen.

2. Die schulbezogene Arbeit stellte auch im Jahr 2007 das Hauptarbeitsfeld des Vereins dar. Als besondere Entwicklung ist hierbei die Eröffnung des Ganztageszentrums „aquarium“ für das Ludwig-Georgs-Gymnasium hervorzuheben, dessen pädagogische Leitung der Villa übertragen wurde. Leider ergab sich aufgrund politischer Einflussnahmen in Darmstadt die Situation, dass die Partnerschulen der Villa sehr kurzfristig einen deutlichen Rückgang an Fördermitteln aus dem städtischen Projekt „Familienfreundliche Schule“ verschmerzen mussten. Dies war gerade in Hinsicht auf die zusätzlichen pädagogischen Aufgaben im „aquarium“ besonders schmerzlich – dort konnte aufgrund der finanziell angespannten Situation bisher nur eine Minimalöffnung bei gleichzeitiger Minimalbetreuung durchgeführt werden. Hier wird hoffentlich durch die für das Schuljahr 2008/2009 zu erwartende Aufnahme des LGG in das Landesprogramm mehr möglich werden.

Von perspektivischer Bedeutung ab dem Jahr 2008 waren Gespräche, die mit zwei weiteren Schulen über eine Kooperation geführt wurden: zum einen mit der Andersen-Grundschule in Eberstadt und zum anderen mit dem Schuldorf Bergstraße in Seeheim-Jugenheim. Mit letzterem wurde noch im Dezember eine Vereinbarung für einen ersten – noch vorläufigen – Schritt zur Kooperation vereinbart, der die Betreuung der dortigen Mensa bis zu den Sommerferien betrifft.

3. Der Bereich Freizeiten hat sich gut etabliert. Circa 80 Kinder und Jugendliche nahmen an den verschiedenen Angeboten des Vereins teil, die zum Teil in eigener Verantwortung, zum Teil in Kooperation mit dem Stadtjugendpfarramt durchgeführt wurden. Die geplante strategische Fokussierung dieses Arbeitsfeldes fand auf der Basis einer ausführlichen Auswertung der durchgeführten Freizeiten, aber auch vor dem Hintergrund der Verfügbarkeit der Teams im nächsten Jahr statt. Sie hatte zum



Die Villa
Verein für innovative
Jugendhilfe e.V.

Ergebnis, dass für das Jahr 2008 zwei Freizeiten nicht mehr stattfinden sollen.

4. Die Einrichtung einer eigenen Jugendorganisation der Villa wurde von den Jugendlichen mit Unterstützung des Vorstandes zunächst weiter vorangetrieben, bis sie dann im Herbst 2007 – auch aufgrund biografischer Veränderungen bei den beteiligten Jugendlichen – zunächst zum Erliegen kam. Die formale (satzungsgemäße) Vorarbeit der Jugendorganisation soll aber 2008 vorangetrieben werden, zumal das Potenzial an Jugendlichen, die sich hier auf Dauer engagieren wollen würden, sicher gegeben ist.
5. In hohem Maße geprägt war das Jahr 2007 von den sehr komplexen und arbeitsaufwändigen Vorbereitungen für die Aufnahme eines weiteren Arbeitsfeldes in das portfolio der Villa, nämlich des Bereiches der „Erzieherischen Hilfen“. Bis zum Jahresende konnte für dieses neue Feld ein Vertragswerk zur Zusammenarbeit mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg erarbeitet werden, das mittlerweile auch vom Landkreis unterschrieben wurde.
6. Finanziell erwies sich das Jahr 2007 nicht vollständig nach Plan, aber insgesamt dennoch zufriedenstellend. Die Rücklagen der vergangenen Jahre für das Projekt „auszeit!“ wurden zweckgemäß und nahezu vollständig verwendet. Begründet durch eine notwendige und sinnvolle Anpassung des Zeitplanes für das Projekt konnten sich allerdings die Spendeneinnahmen für das Projekt nicht plangemäß entwickeln. Gleichwohl lässt sich aber guten Gewissens sagen (und durch die Zahlen belegen), dass der Verein am Ende des Jahres 2007 auch in finanzieller Sicht über eine gesunde und stabile Basis für eine erfolgreiche Zukunft verfügt.

(H. Wille-Boysen, Vorsitzender des Vorstandes)